

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

# JAHRESBERICHT 2019

**FORUM**  
**DER**  
**KULTUREN**  
STUTT GART

WEITERBILDUNG

ANTIRASSISMUS

EINE WELT

ELTERN UND  
BILDUNG

MIGRANTEN-  
VEREINE

KULTUR

INTER-  
KULTURELLER  
DISKURS

BÜRGER-  
SCHAFTLICHES  
ENGAGEMENT

# IM EINSATZ FÜR VIELFALT

**Als 16 Stuttgarter Migrantenvereine 1998 gemeinsam das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. gründeten, ging es um Teilhabe, Chancengleichheit und eine bessere Förderung ihres Engagements, aber auch um eine klare Positionierung: kulturelle Vielfalt ist das Herzstück dieser Stadt.**

Heute, 21 Jahre später, sind 136 Stuttgarter Migrantenvereine Mitglied und der anfangs rein ehrenamtlich geführte Dachverband zählt inzwischen 25 festangestellte Mitarbeiter\*innen. Doch immer noch geht es um dieselben Ziele und immer noch stehen Migrantenorganisationen im Zentrum.

## Sichtbarkeit und Stärkung

Auch 2019 hat das Forum der Kulturen kulturelle Vielfalt in Stuttgart sichtbar und erlebbar gemacht. Vielfältige Angebote haben hierzu beigetragen, wie das interkulturelle Monatsmagazin *Begegnung der Kulturen – Interkultur in Stuttgart*, das *Sommerfestival der Kulturen*, das interkulturelle Theaterfestival *Made in Germany*, der *Brunch global*, das interkulturelle Theaterensemble oder die Ziryab-Akademie für Weltmusik.

Im Zentrum der Stärkung und Förderung der Stuttgarter Migrantenvereine stand 2019 neben der Bekämpfung von Rassismus und Ausgrenzung die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Migrant\*innen: durch Beratungen, Qualifizierungsangebote, Runde Tische, Fachtagungen und Vernetzung – und natürlich durch das vom Forum der Kulturen entwickelte (inzwischen bundesweit präsente) bedarfsgerechte Förderkonzept *House of Resources*.

## Aktiv in Stadt, Land und Bund

Schon seit einigen Jahren landesweit aktiv ist das Forum auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit sowie im Bereich der interkulturellen Öffnung von Kultureinrichtungen. Die landesweite Fachtagung *Migrantenorganisationen in Baden-Württemberg* im November war ein vielversprechender Auftakt für die verstärkte Förderung und Vernetzung migrantischer Initiativen und Organisationen.

Auch das bundesweite Engagement des Forums der Kulturen wurde 2019 intensiviert, im engen Austausch mit Bundesministerien und anderen bundesweit relevanten Organisationen. Als Gründungsmitglied von NEMO, dem *Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e. V.* ist das Forum in dessen geschäftsführendem Vorstand aktiv. Im Sprecherrat des *Ratschlags Kulturelle Vielfalt* organisiert das Forum bundesweit Arbeitstreffen, Denkwerkstätten und den Bundesfachkongress Interkultur.

## Teilhabe und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Die intensive Beschäftigung mit der Vielzahl an Fragen rund um Migration, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt ist ein essenzieller Bestandteil der Arbeit des Forums der Kulturen. Wissenschaftliche Diskurse sind hier ebenso erforderlich wie eine systematische Aufarbeitung aller wertvollen Erfahrungen, die das Forum seit Anbeginn hat sammeln können.

Diese vielfältige und immer komplexer werdende Arbeit war auch 2019 nur zu leisten durch den intensiven Arbeitseinsatz der Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle, das Engagement des ehrenamtlichen Vorstandes, die Unterstützung durch das Kuratorium, den Förderverein und viele ehrenamtliche Helfer\*innen. All dies verdankt sich auch einer verlässlichen, stabilen Förderung durch die Stadt Stuttgart. Im Volumen bedeutungsvoller, allerdings immer an eine Befristung gebunden, sind die Projektmittel (70%). Um seine Arbeit jenseits dieser eher unsicheren Projektförderungen zu stabilisieren, setzt das Forum der Kulturen verstärkt auch auf private Spenden und Sponsoring.



Vorstand des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.



Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle

## STUTTGARTER MIGRANTENORGANISATIONEN BEZIEHEN POSITION

In einem intensiven Diskussionsprozess unter Einbezug der Mitgliedsvereine, des Vorstands und der Geschäftsstelle des Dachverbands Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wurde zwei Jahre lang an einer gemeinsamen **Selbstverständniserklärung** gearbeitet. Auf der Mitgliederversammlung wurde die Erklärung mit dem Titel *Migrantenorganisationen gemeinsam für Menschenrechte, Vielfalt und Teilhabe* einstimmig erfolgreich verabschiedet. Die vollständige Erklärung liegt diesem Jahresbericht bei und kann über die Webseite des Forums der Kulturen heruntergeladen werden ([www.forum-der-kulturen.de/das-forum/wer-wir-sind](http://www.forum-der-kulturen.de/das-forum/wer-wir-sind)). An dieser Stelle einige Auszüge:

„Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und seine Mitgliedsorganisationen engagieren sich für kulturelle Vielfalt, interkulturelle Öffnung und die gleichwertige Partizipation von Migrant\*innen und deren Nachkommen. Gemeinsam machen wir uns stark gegen Vorurteile, Rassismen und Diskriminierungen und damit einhergehend für die Anerkennung gesellschaftlicher Differenz und Heterogenität. Wir stehen für eine demokratische Haltung in einer vielfältigen und offenen Gesellschaft. Wir setzen uns aktiv für die Unantastbarkeit der Würde des Menschen und die Einhaltung der Menschenrechte ein.“

„Wir wollen die Stuttgarter Stadtgesellschaft aktiv mitgestalten und unsere vielfältigen Potenziale auf allen Ebenen – von Kultur und Medien über Soziales und Politik bis hin zur Entwicklungszusammenarbeit – einbringen. Uns ist es wichtig, dass unser Engagement sichtbar ist und gesehen wird.“

„Migrantenorganisationen sind keine homogene Masse, die der Migrationshintergrund eint. Migrantenorganisationen sind ebenso vielfältig und bunt wie die Gesellschaft, in der wir alle leben. Wir engagieren uns für sehr unterschiedliche Themen, wir verfügen über unterschiedliche Organisationsstrukturen und Ressourcen, wir verfolgen unterschiedliche Strategien der gesellschaftlichen Mitgestaltung.“

„Wir streben Austausch, Zusammenarbeit, Kooperationen und Bündnisse mit allen gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen an, mit denen wir gemeinsames Engagement und/oder Ziele teilen. Gemeinsam sind wir stärker und können voneinander lernen.“

„**Unsere Vision:** Eine Gesellschaft, die Unterschiedlichkeiten anerkennt, in der alle gleichwertig sind und gleiche Rechte haben, denn: Jede\*r ist anders und alle sind gleich!“



## INTERKULTURELLES THEATERENSEMBLE

Auch 2019 setzte sich das interkulturelle Theaterensemble des Forums der Kulturen mit einem wichtigen gesellschaftspolitischen Thema auseinander: mit dem Phänomen des zunehmenden Rechtspopulismus. Die Auseinandersetzung mit dem Thema wurde im Februar auf der Bühne des Laboratoriums Stuttgart als Collage sichtbar gemacht, im Juli feierte das Ensemble dann mit dem Stück *Stehen geblieben – Z* im Laboratorium Premiere.

Das Ensemble zeigte in seinem zwölften Jahr ein Jugendstück für Erwachsene, eine Liebesgeschichte über Anti-Helden, eine Coming-of-Age-Story verpackt in einer gefühlsgeladenen Inszenierung. Anhand persönlicher Erfahrungen machte sich das Ensemble auf den Weg, Erklärungsversuche für die rechtsorientierte Entwicklung des Individuums sowie das eigentliche Wesen des Rechtspopulismus zu finden.



Ziryab-Akademie und Nour Project © Raimond Stetter

## ZIRYAB-AKADEMIE

Auch 2019 lud die Ziryab-Akademie, die von dem georgischen Musiker Zaza Miminoshvili gemeinsam mit dem Forum der Kulturen ins Leben gerufen wurde, wieder zu *Masterclasses* und einer anschließenden *Open World Stage* mit renommierten Künstlern aus der Weltmusikszene ein. Dieses Jahr zu Gast waren der **indische Bansuri-Meister Dinesh Mishra** sowie **Nour Project** aus Kairo. Die Musiker von Nour Project kamen bereits das zweite Mal nach Stuttgart. Aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Kairo hatten sie bereits auf dem *Sommerfestival der Kulturen* einen fulminanten Auftritt.

Doch auch das restliche Jahr über standen die Teilnehmenden der Ziryab-Akademie auf der Bühne des Kulturzentrums Laboratorium. 2019 fand nahezu jeden Monat die *Open World Jam* statt. Gemeinsam mit weiteren interessierten Musiker\*innen entstand eine neue, gemeinsame Sprache der Musik. Zweimal im Jahr wurde diese Reihe ergänzt durch die *Junior Jam*. Hier erhielten Musikbegeisterte der jüngeren Generation die Möglichkeit, in die Philosophie der Musik der Welten der Ziryab-Akademie einzutauchen.



Ellbogen © Wolfgang Knappe

## INTERKULTURELLES THEATER-FESTIVAL MADE IN GERMANY

Bereits zum sechsten Mal fand vom 13. bis 17. November 2019 das interkulturelle Theaterfestival *Made in Germany* statt, bei dem in zwölf Theaterhäusern die aktuell **interessantesten und sehenswertesten Produktionen** rund um **das Einwanderungsland Deutschland** gezeigt wurden. Über 100 Stücke hatte die Bürgerjury im Jahr davor gesichtet, um daraus die passenden für das Theaterfestival auszuwählen. Eröffnet wurde das Festival im Kammertheater von den Mitgliedern der Bürgerjury sowie unter anderem von Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, und Dr. Fabian Mayer, erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart.

Als krönenden Abschluss präsentierte das bestens besuchte Festival am Sonntagabend das Stück *Ellbogen* nach dem Romanerfolg von Fatma Aydemir im Wilhelma-Theater mit der für den renommierten Theaterpreis *Der Faust* nominierten Hauptdarstellerin Katharina Sattler.

## ARBEIT MIT ÄLTEREN MIGRANT\*INNEN

Seit 2019 nimmt sich das Forum der Kulturen als weiterem Schwerpunkt des Themas *Ältere Migrant\*innen* an. Es wurden Bedarfe ermittelt, mehrere Vereine haben sich mit Institutionen vernetzt und der *Stadt-SeniorenRat* hat mit den Vereinen bereits eine Schulung durchgeführt. Ein wichtiges Ziel des Projektes ist es, Vereine bei der Herausforderung eines anstehenden **Generationenwechsels** zu begleiten sowie ältere Vereinsaktive in ihrer Vereinsarbeit zu unterstützen und sie als erfahrene Expert\*innen einzusetzen.



Sommerfestival der Kulturen © Raimond Stetter

## SOMMERFESTIVAL DER KULTUREN

2019 zeigte sich das *Sommerfestival der Kulturen* zum 18. Mal als das zentrale Ereignis für die offene Stuttgarter Stadtgesellschaft. Bei bestem Wetter machte die *Queen of Nu Cumbia* La Yegros den Auftakt, gefolgt von dem als lebende Legende geltenden Gyedu-Blay Ambolley aus Ghana, der für viele als der „Erfinder des Rap“ gilt.

14 Konzerte und ein Kinderprogramm, Essens- und Informationsstände sowie ein bunter Markt der Kulturen zogen an den sechs Festivaltage insgesamt wieder **mehr als 85.000 Menschen** auf den Marktplatz – ein Beweis, wie fest das *Sommerfestival der Kulturen* in der Stadtgesellschaft und weit über die Stadtgrenzen hinaus verankert ist.

## DIALOGKONFERENZ UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Im Rahmen der lokalen *samo.fa*-Konferenz fanden am 6. Juni Gespräche zwischen Aktiven von Migrantenorganisationen, die sich mit Geflüchteten engagieren, und Vertreter\*innen der Stadt Stuttgart sowie der Stuttgarter Zeitung und der Stuttgarter Nachrichten statt. Der Fokus der Gespräche lag dabei auf der Darstellung, Sichtbarkeit und **Wahrnehmung des migrantischen Engagements** von und für Geflüchtete in der Öffentlichkeit. Seit 2015 unterstützt das bundesweite Projekt *samo.fa* das Engagement von Migrantenvereinen für und von Menschen mit Fluchterfahrung.

Im Anschluss wurde zur feierlichen Eröffnung der **Wanderausstellung *An(ge)kommen. Augenblicke. Begegnungen. Geschichten.*** in das Stadtleben-Büro der Innentredaktion der Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten am Hans-im-Glück-Brunnen geladen. Die Wanderausstellung machte 2019 an vielen Orten in ganz Baden-Württemberg Halt, sie ist Teil des Projekts *Menschen auf der Flucht* und bildet die Themen Fluchtursachen und -erfahrungen in persönlichen Porträts ab, um auf globale Zusammenhänge und entwicklungspolitische Aspekte hinzuweisen. An diesem Abend wurde die Eröffnung untermalt von Musik des syrischen Künstlers Mazen Mohsen.



Ausstellungseröffnung © Jan Keller



Women of Music © Janine Kuehn

## HOUSE OF RESOURCES: HERZSTÜCK DER FÖRDERUNG

Seit der Implementierung des Förderkonzepts *House of Resources* 2015 ist es das Herzstück der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Forum der Kulturen. Das *House of Resources* stellt Migrantenvereinen unbürokratisch, bedarfsgerecht und anlassbezogen **Ressourcen unterschiedlichster Art** für ihre vielfältige Arbeit zur Verfügung. Über 80 Anträge konnten im Jahr 2019 unterstützt werden.

Beispielhaft hervorzuheben ist hier die Unterstützung des Aufbaus einer Webseite und anderer öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen des frisch gegründeten Kollektivs *Women of Music* durch Finanzierungsmittel des *House of Resources*. Das Kollektiv setzt sich für die Sichtbarkeit von Frauen mit verschiedenen musikkulturellen Hintergründen im Musikgewerbe ein. Außerdem gefördert wurde die *Ashanti Union of Ghana e. V.*, die einen Career Day veranstaltete und dabei über das deutsche Schulsystem sowie Berufs- und Ausbildungschancen informierte. Ein weiteres Beispiel ist die Veranstaltung der *Vereinigung der Mosambikener in Stuttgart Bazaruto e. V.* anlässlich des Frauentags in Mosambik. Für die Honorare an Referent\*innen und DJ, Kosten für Übernachtung, Miete und für die Öffentlichkeitsarbeit erhielt der Verein finanzielle Unterstützung über das *House of Resources*.





## MIGRANTENVEREINE IM SCHLOSS ROSENSTEIN

Unter dem Titel *Schlosskonzert Interkulturell* luden das **Naturkundemuseum Stuttgart** und das Forum der Kulturen am 12. September zu einem besonderen Konzertabend ins Schloss Rosenstein: Vier migrantische Vereine zeigten in einer musikalisch-tänzerischen Collage, wie facettenreich der Sound Stuttgarts sein kann.

Der *Verein der Mongolischen Akademiker e. V.* präsentierte mit der Tänzerin Shinee (Shinetssetseg Gunbileg) an diesem Abend die Verbindung von mongolischer Tradition und modernen Tanzelementen. Der generationenübergreifende Chor des *Tohum Kulturvereins in Stuttgart e. V.* zeigte das Potenzial von Musik als verbindendes und lebendiges Element in der Migrationsgesellschaft. Gamelanmusik aus Java und Bali war von *Kridha Budaya Sari*, einem Verein zur Förderung der indonesischen Musik- und Tanzkultur, zu hören. Die vierte im Bunde war die Weltmusikband *MUSAik*, die aus acht Musikerinnen und Musikern mit unterschiedlichen Migrationserfahrungen und Sprachen besteht.

Moderatorin Lisa Tuyala wies auf die Verwobenheit der weltweiten Musiktraditionen hin, deren Vertreter\*innen sich von den verschiedensten musikkulturellen Strömungen inspirieren ließen.



## MEHRSPRACHIGKEIT WEITER IN DEN FOKUS GERÜCKT

Im Jahr 2019 hat das Forum der Kulturen verstärkt den Fokus auf das Thema ‚Mehrsprachigkeit‘ gelegt. Am 21. Februar, dem Internationalen Tag der Mehrsprachigkeit, lud das Forum der Kulturen gemeinsam mit der Promotorin Dolgor Guntsetseg, die sich in ihrer ehrenamtlichen Arbeit der Mehrsprachigkeit widmet, in diesem Themenfeld engagierte Vereine in die Geschäftsstelle ein, um gemeinsam auf die wertvolle Arbeit der Sprachschulen von Stuttgarter Vereinen anzustoßen. Anlässlich des Internationalen Tags der Mehrsprachigkeit hatte die Promotorin einen Film mit und über Migrantenvereine gedreht, die im Bereich **Förderung von Herkunftssprachen** aktiv sind. Er wurde an diesem Abend gezeigt.

Bereits einen Monat später fand hierzu im Stadtpalais eine Podiumsdiskussion mit dem Titel *Stuttgarter Geschichten der Mehrsprachigkeit* statt. Sie wurde vom Forum der Kulturen im Rahmen der Aktionswochen *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart* realisiert.

## MIGLOBE – ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BERATUNG FÜR KOMMUNEN

Die 17 migrantischen *MiGlobe*-Berater\*innen hatten 2019 ein erfolgreiches Jahr. Sie lieferten landesweit wichtige Impulse in verschiedenen Kommunen für deren interkulturelle Arbeit und vernetzten sich bei einem zweitägigen Treffen im Mai mit den *MiGlobe*-Berater\*innen aus Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam reflektierte man die Rolle als Berater\*in im Umgang mit den Kommunen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Situationen in NRW und BW wurden diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Wünsche für die nächste Projektphase 2020 geäußert.

*MiGlobe* ist ein Kooperationsprojekt der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V. und dem Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V. (DEAB). Es richtet sich an Kommunen, die ihre **kommunale Entwicklungspolitik** migrationsgesellschaftlich öffnen und vielfältiger ausrichten wollen.



## RASSISMUSKRITIK

Immer mehr Migrant\*innenorganisationen in Stuttgart liegt die **Arbeit gegen Rassismus** am Herzen. Das Forum der Kulturen unterstützte dieses Engagement der Vereine durch gemeinsam entwickelte Veranstaltungen und Kampagnen: Für Schulklassen entwickelte *Afrokids International e. V.* beispielsweise den Sensibilisierungsworkshop *Diskriminierung, Rassismus und Ausgrenzung im Schul(hof)alltag*, *Coexist e. V.* designte das Wissens- und Assoziationspiel *Zum Verwechseln ähnlich* zum Thema ‚Womanism und Frauen im Islam‘, um mit verschiedenen Menschen und Kooperationspartner\*innen in den Dialog treten zu können, und das *FIF – Forum internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V.* bekam die Anti-Bias-Fortbildung *Vorurteilsbewusstes Denken und Handeln*. Und allein an den Aktionswochen *HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart* beteiligten sich 2019 **elf Migrant\*innenorganisationen** mit eigenen Angeboten zum Thema.

Zudem verabschiedeten die Mitgliedsvereine des Forums der Kulturen die Selbstverständniserklärung *Migrant\*innenorganisationen gemeinsam für Menschenrechte, Vielfalt und Teilhabe* und positionieren sich damit für eine offene Gesellschaft (siehe Einleger).



## LANDESFACHTAGUNG INTERKULTURELLE KULTURARBEIT

Die fünfte *Landesfachtagung Interkulturelle Kulturarbeit* bot wichtige Anstöße für die interkulturelle Arbeit in Baden-Württemberg. Im Mittelpunkt der Tagung im Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe stand die These des französischen **Philosophen François Jullien**, es gebe keine kulturellen Identitäten. In seinem Vortrag und der Podiumsdiskussion plädierte er für eine inklusive Denkfigur der kulturellen Ressourcen, wie Sprachgebräuche, Bildungstraditionen oder auch Alltagskulturen – nicht global und gleichförmig, sondern kleinteilig und für alle erwerbbar. In anschließenden Workshops debattierten die Teilnehmenden unter anderem rund um die Begriffe ‚Kultur‘, ‚Heimat‘ und ‚Identität‘ sowie über institutionelle Barrieren in der Migrationsgesellschaft.

## INTERKULTURELLES QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM FÜR KULTUREINRICHTUNGEN

Zukunftsorientiert, praxisnah und rassismuskritisch – so arbeitete das Forum der Kulturen 2019 mit insgesamt 14 Kultureinrichtungen in ganz Baden-Württemberg zusammen. Gemeinsam mit ausgewählten Fachreferent\*innen erhielten die beteiligten Einrichtungen individuell gestaltbare In-House-Schulungen zur interkulturellen und **diversitätsorientierten Entwicklung**. Dabei geht es um zentrale Aspekte wie Programmgestaltung, Publikumsorientierung, Personalentwicklung und neue Möglichkeiten der Partizipation und des Power-Sharing.

## LANDESFACHTAGUNG MIGRANTENORGANISATIONEN

Die erste landesweite Fachtagung *Migrant\*innenorganisationen in Baden-Württemberg* am 23. November bot eine breite Plattform für den fachlichen Austausch und die Vernetzung mit anderen migrantischen Organisationen sowie mit Vereinen, Kommunen und Landesverbänden. Migrant\*innenorganisationen und ihre Mitglieder standen bei dieser Tagung im Vordergrund: Als Expert\*innen sprachen sie auf der Bühne und lieferten in den Workshops wertvolle Inputs – so sprach die Zielgruppe selbst, anstatt dass über sie gesprochen wurde.

Die Landesfachtagung war mit 400 Teilnehmenden gut besucht, 130 Migrant\*innenorganisationen mit insgesamt über 180 Vertreter\*innen waren an diesem Tag vor Ort. Die Tagung wurde vom Forum der Kulturen und dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg als Auftakt des gemeinsamen zweijährigen Landesprogramms *Migrant\*innenorganisationen stärken und vernetzen (2020/21)* veranstaltet, das aus Mitteln des *Impulsprogramms für gesellschaftlichen Zusammenhalt* finanziert wird.





136

**136 Mitgliedsvereine** hatte das Forum der Kulturen Ende des Jahres 2019, mit über 300 Vereinen in und um Stuttgart arbeitet der Dachverband der Stuttgarter Migrantenorganisationen zusammen.

### Unterstützung

Wertvolle Hilfe erhält das Forum der Kulturen durch Spenden und durch ehrenamtliches Engagement. Allen voran standen auch 2019 die **Freunde des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.** und zudem das **Kuratorium des Forums der Kulturen**, bestehend aus Vertreter\*innen aus Politik, Wirtschaft, Medien und Bildung.



212

In **212 Beiträgen** berichteten regionale und überregionale Medien 2019 über die Aktivitäten des Forums der Kulturen. 85 davon erschienen im Zuge des Sommerfestivals der Kulturen.

### Öffentliche Förderung

Das Forum der Kulturen wurde 2019 institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart. Projektmittel kommen vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, dem Staatsministerium Baden-Württemberg, der Landeszentrale für politische Bildung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Bundesprogramm Demokratie Leben!, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, von Engagement Global, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Europäischen Union (AMIF), dem Fonds Soziokultur, von Brot für die Welt, der Baden-Württemberg Stiftung und der Wüstenrot-Stiftung.



#### KULTURARBEIT VON UND MIT MIGRANTEN-ORGANISATIONEN

Handlungsempfehlungen für lokale Verbände und Dachverbände sowie für Kultureinrichtungen

FORUM  
DER  
KULTUREN  
STUTTGART

### Handlungsempfehlungen

Im Auftrag des *Kompetenzverbands Kulturelle Integration und Wissenstransfer (KIWiT)* erarbeitete das Forum der Kulturen Handlungsempfehlungen für lokale Verbände und Dachverbände von Migrantenorganisationen sowie für Kultureinrichtungen, die mit Migrantenorganisationen kooperieren. Die Empfehlungen stützen sich auf über 20 Jahre gesammelte Erfahrung.



IN  
TERKULTUR  
STUTTGART  
02/19

Begegnung  
Interkultur  
Stuttgart

### Monatsmagazin

Auch 2019 hat das Forum der Kulturen durch sein Monatsmagazin *Begegnung der Kulturen – Interkultur in Stuttgart* gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt in Stuttgart sichtbar gemacht. Im interkulturellen Veranstaltungskalender fanden über das Jahr hinweg insgesamt 3170 Veranstaltungen aus dem Raum Stuttgart Platz.

### Bundesverband

Das Forum der Kulturen ist Gründungsmitglied von NEMO, dem **Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen**.



BUNDESVERBAND NETZWERKE VON  
MIGRANTENORGANISATIONEN  
BV-NEMO.DE

#### Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4 · 70173 Stuttgart

Tel. 0711/248 48 08-0

Fax 0711/248 48 08-88

info@forum-der-kulturen.de · www.forum-der-kulturen.de

#### Konto: Baden-Württembergische Bank

IBAN: DE94 6005 0101 0002 2034 65 BIC: SOLADEST

#### Spendenkonto: Baden-Württembergische Bank

IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83 BIC: SOLADEST